

2022/2

# KIRCHENMUSIKALISCHE MITTEILUNGEN

SOLI DEO GLORIA



Die Kirchenmusikalischen Mitteilungen werden kostenlos abgegeben. Es wird jedoch um eine Beteiligung an den Druck- und Versandkosten in Höhe von 3,- € pro Heft gebeten.

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

IBAN: DE02 3506 0190 0000 6786 78, Verwendungszweck: HHSSt 0211.1910

## **Impressum**

Kirchenmusikalische Mitteilungen  
der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)  
Ausgabe 2022/2, Speyer 2022

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Amt für Kirchenmusik

Domplatz 5, 67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 6 67-4 03

E-Mail: kirchenmusik@evkirchepfalz.de

Mitherausgeber:

Landesverband für Kirchenmusik

Landesverband Evangelischer Posaunenchor in der Pfalz

Redaktionsteam: Matthias Fitting, Anna Linß, Tobias Markutzik,

Heike Messerschmitt, Jochen Steuerwald

Redaktionsassistentz: Rosa Wagner, Telefon: 06232 667-237,

E-Mail: rosa.wagner@evkirchepfalz.de

Fotonachweis: Klaus Venus (Cover u.a.), Klaus Landry, Maurice Croissant,  
Wilhelm Haardte, Matthias Fitting, privat, Isabelle Schaefer-Becker

Gesamtherstellung: Verlagshaus Speyer GmbH

Die Redaktion behält sich kleinere stilistische Änderungen oder  
Rechtschreibkorrekturen sowie Kürzungen der eingereichten Artikel vor.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2023/1: 6. Januar 2023.

[www.evkirchenmusikpfalz.de/Publikationen/Kirchenmusikalische Mitteilungen](http://www.evkirchenmusikpfalz.de/Publikationen/Kirchenmusikalische_Mitteilungen)

# Inhalt

Seite

Grußwort	2
Thema	
Chortag Südpfalz – Neue Impulse für den Dekanatskirchenmusiktag	4
Landesverband	
Kirchenmusik Festtage Pfalz	6
„Jetzt reicht's! sprach Gott“ – 10. Landeskinderchortag 2022	10
Band- und Chorfestival	13
Singwochen in Gosau erfolgreich neu gestartet	14
Dekanatskirchenmusiktage 2023	17
Kirchenbezirksversammlungen 2023	18
Präsidium des Verbandsrats bestätigt	19
Chorwesen	
70 Jahre Evangelische Jugendkantorei der Pfalz	19
Posaunenarbeit	
Veranstaltungen des Landesverbands evang. Posaunenchor 2023	23
Rückblick Landesposaunentag 2022 in Kirchheimbolanden	24
Personalien	
Eva Ehrhardt	26
Zum Tod von Alfred Hirsch	27
Kirchenmusik neben Beruf	
Kai Schreiber	29
Ehrungen	31
Ausbildung – Fortbildung – Prüfung	
Workshop Populärmusik – ein Erfahrungsbericht	33
Kirchenmusikalische Fortbildungen 2023	34
Werkstatt-Tage für Kirchenmusiker*innen 2023	34
Prüfungen	35
Verschiedenes	
Urheberrecht	35
Auf dem Weg zum neuen EG	37
Noten und mehr	38
Veranstaltungskalender	39
Fundstück	44

## GRUSSWORT

### „Das Sahnehäubchen“ – Eine Liebeserklärung

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Sahnehäubchen verleiht einem erlesenen Gericht die letzte Vollendung. Ohne das Sahnehäubchen ist alles andere Nichts. Sowohl ästhetisch als auch geschmacklich ist das Sahnehäubchen die Krönung, das Beste am Ganzen.

„Das Sahnehäubchen“ – mit diesem Begriff habe ich auf die Frage nach meinen Zuständigkeitsbereichen in Dezernat 3 am Ende einer längeren Aufzählung die Kirchenmusik bezeichnet. Das Beste kommt zum Schluss. Das i-Tüpfelchen, die Krönung der Tätigkeitsfelder: Die Kirchenmusik, das Nonplusultra.

Und das ist sie für mich und bleibt sie auch in der nun anstehenden Zeit meines Ruhestandes. Die Liebe erkaltet nicht mit Erhalt der Pensionsbezüge.

Die Kirchenmusik berührt mich und erreicht mein Herz. Schon zum Frühstück gibt's Klassik Radio. Es muss aber nicht immer Bach oder Mendelsohn Bartholdy sein; auch Jazziges und Populärmusikalisches bereiten mir Freude. Ob a cappella oder instrumental – und hier besonders gerne mit viel Blech, ob Orgel, Band oder E-Piano – es ist mir eine Freude und – meistens – ein Genuss.

Dabei ist es nicht nur die Musik, die mich begeistert, es sind die Musizis selbst, die Menschen, die mit ihrer Stimme oder ihrem Instrument für den guten Ton sorgen und wunderbare Botschafterinnen und Botschafter sind.

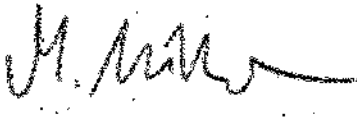
Die Kirchenmusik ist ein starkes Stück Kirche. Für mich – zusammen mit der Diakonie – ihr stärkstes Stück. Beide gehören sie in der Prioritätenliste kirchlichen Handelns auf die ersten Plätze.



Um noch bei möglichst vielen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern diese Erkenntnis reifen zu lassen, lohnt es sich weiterhin viel Energie aufzubringen und Überzeugungsarbeit zu leisten, damit die Kirche wachse in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.

In diesem Sinne verabschiede ich mich als Kirchenmusikdezernent verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für viele Begegnungen und wunderbare Musikerlebnisse.

Herzlichst  
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Sutter', with a long horizontal flourish extending to the right.

Manfred Sutter

# THEMA

## **Chortag Südpfalz – Neue Impulse für den Dekanatskirchenmusiktag**

### **Was ist der Chortag Südpfalz?**

Eigentlich schon für 2021 geplant, aber wegen Corona auf 2023 verschoben, findet am Samstag, den 23. September 2023 ab 13:30 Uhr rund um die St.-Georgs-Kirche in Kandel ein Chortag für die Dekanate Bad Bergzabern, Germersheim und Landau statt. Auch unsere Freunde im Elsass sind herzlich eingeladen mitzumachen.

### **Wer plant so was?**

Die Dekanatskirchenmusiktage wurden in der Vergangenheit immer von den Bezirkskantor\*innen gemeinsam mit den dazugehörigen Obleuten geplant. Der Chortag Südpfalz ist nun eine Ebene höher, weil hier mehrere Dekanate zusammenarbeiten. Die Idee kam bei einem gemeinsamen Frühstück mit Bezirkskantor Wolfgang Heilmann (Bad Bergzabern/Germersheim), Bezirkskantorin Anna Linß (Landau) und damals noch Landesposaunenwart Christian Syperek auf. 2022 hat sich Matthias Fitting an den Frühstückstisch integriert und durfte deshalb gleich mit in die Planung des Chortags Südpfalz 2023 einsteigen. Insgesamt sind die Hauptamtlichen gemeinsam mit den Obleuten eine engagierte Planungsgruppe.

### **Wo ist der Unterschied zu einem Dekanatskirchenmusiktag?**

Zunächst der Name: „Dekanatskirchenmusiktag“ ist eine ziemlich komplizierte Wortkonstruktion. Außerhalb des innerkirchlichen Umfelds tun sich Menschen mit dem Begriff schwer; schon allein der Begriff „Dekanat“ ist für die meisten Menschen unklar, auch in unseren Chören. In anderen Landeskirchen heißt es Sprengel, Bezirk, bei uns Dekanat – der Begriff ist also alles andere als niederschwellig und in Zeiten, in denen man über „einfache Sprache“ nachdenkt, finden wir, dass der Begriff ausgedient hat. Chortag war ursprünglich nur der Arbeitstitel, aber der Begriff ist griffiger. Da ist ziemlich klar, was gemeint ist und die Posaunenchöre dürfen sich natürlich ebenso angesprochen fühlen wie auch die Blockflötenkreise und eben Sänger\*innen der verschiedenen Chöre.

Leider haben sich viele Chöre in den letzten Jahren aufgelöst. Das war ein Trend, der schon vor Corona da war und der durch Corona noch schneller voranging. Die Hoffnung ist, dass wir mit dem Chortag ein schönes Singe-Erlebnis schaffen können, einfach dadurch, dass wir mehr Chöre als nur die des eigenen Dekanats ansprechen und somit wieder viele Sänger\*innen werden.

Mit dem Chortag wollen wir außerdem auch Sänger\*innen außerhalb unserer Kirchen ansprechen, es gibt ja auch noch einige weltliche Chöre oder auch Gospelchöre, die nicht an eine Kirche gebunden sind. Einzelne Sänger\*innen, die aktuell in keinem Chor singen, sind natürlich auch willkommen.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigte außerdem, dass die Chöre durch die Stückvorgaben des Dekanatskirchenmusiktags unnötig in Stress gerieten. „Das ist doch viel zu schwer für uns“ und „das schaffen wir nicht bis zu dem Termin“ waren häufig gehörte Einwände. Aus Angst sich zu blamieren sagten die Chöre dann lieber ab. Deshalb möchten wir vor allem Stücke singen, die schnell funktionieren und sehr wirkungsvoll sind. Einige dieser Stücke werden erst an diesem Tag erarbeitet in verschiedenen Fortbildungen für die Sänger\*innen.

### **Welche Fortbildungen können die Teilnehmer\*innen besuchen?**

Daniel Jakobi, bekannt aus den Bandworkshops mit Maurice Croissant, wird einen Rhythmusworkshop mit Bodypercussion anbieten. Ein Workshop zum Thema Stimme ist natürlich auch geplant, außerdem wird es einen Bläserworkshop geben. Im Anschluss an die Workshops wird die Kirchenmusikerin Dr. Britta Martini (Berlin) einen Gemeinde-Singworkshop anbieten, in dem alle gemeinsam kleine Stücke für den Abschlussgottesdienst erarbeiten können.

### **Aber gemeinsam gesungen wird dann auch?**

Der Abschluss des Tages soll ein Evensong sein in der St.-Georgs-Kirche in Kandel. Und da sind alle Sänger\*innen sowie Bläser\*innen und natürlich die Gemeinde eingeladen mitzusingen.

### **Wie kann man sich zum Chortag Südpfalz anmelden?**

Bei den Kirchenbezirksversammlungen im Januar/Februar werden die Anmeldemöglichkeiten und das Repertoire vorgestellt. Sowohl für ganze Chöre als auch für kleinere Gruppen und Einzelpersonen wird es ein

Online-Formular geben. Selbstverständlich bieten wir auch offline die Möglichkeit an, sich anzumelden. Näheres ab Januar auf den Websites [www.stiftskirchenmusik-landau.de](http://www.stiftskirchenmusik-landau.de) und [www.kirchenmusik-bza-ger.de](http://www.kirchenmusik-bza-ger.de) sowie hier in den Kirchenmusikalischen Mitteilungen 2023/1.

**Alle Infos in Kürze:**

Chortag Südpfalz 23. September 2023 in Kandel  
13:30 Uhr Kurzandacht in der St.-Georgs-Kirche  
14:00 Uhr Workshops: Stimme, Rhythmus, Atmen, Bläserworkshop  
15:30 Uhr Kaffeepause  
16:15 Uhr Probenphase für abends  
17:45 Uhr Pause  
18:15 Uhr Evensong in der St.-Georgs-Kirche  
ab 19:15 Uhr Ausklang

*Wolfgang Heilmann, Anna Linß*

## LANDESVERBAND

### Kirchenmusik Festtage Pfalz

Zum ersten Mal haben wir ihn mit seinem neuen Namen gefeiert, unseren Landeskirchenmusiktag. Zugleich waren die Kirchenmusik Festtage Pfalz die 40. Veranstaltung dieser Art in unserer Landeskirche.

Wie sich dieses protestantische Musikfest seit 1939 entwickelt und verändert hat, darüber könnte man sicher ein unterhaltsames und lehrreiches Buch schreiben. Konzentrierte sich früher alles auf einen einzigen Tag mit großem Festgottesdienst am Morgen und Kirchenmusikalischer Feier am Nachmittag, wurde das Veranstaltungsformat immer wieder den Entwicklungen angepasst. Dabei nahm und nimmt ein ausgeweitetes und differenziertes Angebot Liberalisierung und Pluralisierung von Kirche und Gesellschaft auf. Die Populärmusik hat ihren eigenen großen Festivaltag. Für Kinder gibt es längst einen eigenen Landeskinderchortag, der normalerweise im jährlichen Wechsel mit den Kirchenmusik Festtagen Pfalz stattfindet.



Gleichzeitig spüren wir den Schrumpfungsprozess der Kirche. Und natürlich hat Corona gerade hier tiefe Spuren hinterlassen. Der für den Frühsommer 2020 fertig geplante und vorbereitete Veranstaltungsreigen musste komplett abgesagt werden. Seit mehr als zwei Jahren waren und sind unsere Chöre, Posaunenchor und alle kirchenmusikalischen Ensembles immer wieder mehr oder weniger stark in ihrer Arbeit beeinträchtigt worden, was viele Formationen in ihrem Bestand in Frage gestellt hat.



Umso glücklicher und dankbarer dürfen wir sein, dass wir unsere Festtage 2022 mit 20 Veranstaltungen feiern konnten. Mit zwei äußerst vergnüglichen Eröffnungskonzerten in Otterberg und Mimbach gestalteten Pfarrer Dr. Ludwig Burgdörfer und LKMD Jochen Steuerwald den Auftakt. Orgelmusik mit Pfiff von Thomas Riegler und launig-pointierte Texte von Burgdörfer begeisterten das zahlreiche Publikum.

15 Konzerte in der Region schlossen sich an. Von Zweibrücken-Oberaerbach bis Speyer, von Kirchheimbolanden bis Kandel reichten die Spielorte für Chöre, Orgel, Gospel, Kirchen-Jazz und Posaunen. Jung und Alt präsentierte sich – vom Kinderchor bis „Senior brass“ – und legten ein bewunderungswürdiges Zeugnis von der Breite und Leistungsfähigkeit pfälzisch-protestantischer Kirchenmusik ab.

Verschoben aus 2021 war der Landeskinderchortag diesmal wieder Bestandteil der Kirchenmusik Festtage Pfalz. Mehr als 150 Kinder aus Kinderchören der ganzen Pfalz hatten sich mit ihren Chorleiter\*innen und auf gemeinsamen Proben tagen auf die große Aufführung des Noah-Musicals „Jetzt reicht’s! sprach Gott“ von Witold Dulski vorbereitet und waren am 25. Juni nach Speyer gekommen. Parallel zu den Schlussproben in der Gedächtniskirche, bei denen unsere Beauftragte für das Singen mit Kindern KMDin Katja Gericke-Wohnsiedler als musikalische Leiterin alle Hände voll zu tun hatte, konnten die Kinder auf dem Gelände der Diakonissen an musikalischen Workshops teilnehmen und das attraktive Spieleangebot der Speyerer Jugendzentrale nutzen. Das gemeinsame Pizza-Picknick im Park haben die Kinder sehr genossen. Zur Abschlussaufführung mit kleinem Orchester war der Komponist aus Braunschweig angereist und zeigte sich zusammen mit dem großen Publikum sehr beeindruckt.



Chöre und Publikum bei der Kirchenmusikalischen Feier

Lebendig, frisch und attraktiv ging das Band- und Chorfestival am 2. Juli in der Landauer Stiftskirche über die Bühne. Mehr als ein Dutzend ganz unterschiedlicher Formationen hatte der Populärmusikbeauftragte Maurice Antoine Croissant zur Mitwirkung gewinnen können. Eröffnet von der NeW Brass BigBand unter Ralph „Mosch“ Himmler erfreute die Veranstaltung den ganzen Nachmittag über ihr Publikum, bevor mit dem LAKI-PopChor Württemberg unter Hans-Joachim Eißler ein exquisites Ensemble auf absolut professionellem Niveau mit seinem Abschlusskonzert zu begeistern wusste.

Die abschließende traditionsreiche Kirchenmusikalische Feier versammelte am 10. Juli erfreulich viele Chöre, Ensembles, Musiker\*innen und Zuhörende in der Speyerer Gedächtniskirche, wenn auch die hohen Teilnehmendenzahlen früherer Jahre und Jahrzehnte definitiv der Vergangenheit angehören. Liturgie und Predigt waren bei Landesobfrau Pfarrerin Heike Messerschmitt und Oberkirchenrat Manfred Sutter in besten Händen. Erneut konnte das bewährte Konzept mitreißen und begeistern: Neben die von allen Chören gemeinsam musizierten Stücke traten die Vorträge der exquisiten Favorit-Ensembles. Unter den kundigen Händen und Füßen der Landauer Stifts- und Bezirkskantorin Anna Linß

konnte die neue Klais-Chororgel ihre ganz besonderen Qualitäten voll ausspielen, sei es in der Begleitung verschiedenster Art als auch solistisch. Auch das Pfälzische Blechbläserensemble unter dem neuen Landesposaunenwart Matthias Fitting wusste Glanzlichter zu setzen. Besondere Beachtung fand der Auftritt der Bezirkskantor\*innen-Band mit „Du bist heilig, du bringst Heil“. Erneut wurde der Förderpreis Kirchenmusik für die beste C-Prüfung in Orgel und Chorleitung verliehen. Preisträger waren diesmal Maximilian Wittmer (Speyer) und David Werle (Pirmasens).

Unser großer und tief empfundener Dank gilt allen, die zum Gelingen der Festtage beigetragen haben, angefangen bei den Sänger\*innen der Chöre, den Musiker\*innen an verschiedensten Instrumenten über die organisatorisch Verantwortlichen der einzelnen Veranstaltungsteile, den Helfer\*innen bis hin zum Team des Amtes für Kirchenmusik, das mit größtem Engagement und unter Aufbieten letzter Reserven den extrem hohen Arbeitsaufwand geschultert hat.



Bezirkskantor\*innen-Band

2024 wollen wir die nächsten Kirchenmusik Festtage Pfalz miteinander feiern. Als Termin für die Abschlussveranstaltung ist der 16. Juni 2024 vorgesehen. In den Gremien der Bezirkskantor\*innen, im Verbandsrat des Landesverbands für Kirchenmusik und in vielerlei Einzelgesprächen haben wir schon angefangen, nachzudenken und zu diskutieren, wie sich

zeitgemäÙe und attraktive Kirchenmusik Festtage Pfalz 2024 gestalten können und sollen. Was ist Ihre Meinung dazu? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ideen. Diskutieren Sie mit! Senden Sie uns Ihre Meinung per E-Mail an kirchenmusik@evkirchepfalz.de oder per Post an das Amt für Kirchenmusik, RoÙmarktstraße 4, 67346 Speyer.

*Jochen Steuerwald*

### **„Jetzt reicht’s! sprach Gott“ – 10. Landeskinderchortag 2022**

Früh am Samstagmorgen des 25. Juni fanden sich rund 150 Kinder in der Gedächtniskirche in Speyer ein, um Chor-Gemeinschaft beim Singen zu erleben. In diesem Jahr wurde die Geschichte von Noah und seiner Familie durch das Musical „Jetzt reicht’s! sprach Gott“ von Witold Dulski zum Leben erweckt, in Teilen von elf Kinderchören aus der ganzen Pfalz einstudiert und final an einem Tag in Anwesenheit des Komponisten zusammengeführt.

2021 fand der Landeskinderchortag zwar nicht statt, aber dies tat den inzwischen liebgewonnen Routinen von Sänger\*innen und Teamern keinen Abbruch. Jedes Kind erhielt farblich sortiert je nach Chor-Zugehörigkeit ein eigenes Chor-Motto-Shirt und damit Zugang zum gemeinschaftlichen Singen und Schaffen.

Alle Akteur\*innen – ob hinter, neben, vor oder auf der Bühne – wurden selbstverständlich auf Corona getestet, sodass es auch im Nachgang des Landeskinderchortages keine einzige Corona-Nachspielzeit gab, jedoch eine freudige Bereitschaft der Chorkinder, jederzeit und überall eine weitere Auf-führung darzubieten. Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Katja Gericke-Wohnsiedler konnten alle beteiligten Chöre ihren gut vorbereiteten Musical-Part einbringen. Sehr freundlich aber bestimmt führte sie die Chorgruppen bis zum großartigen Finale inklusive stehender Ovationen in der Gedächtniskirche.

Bereits das sechste Mal in Folge nahmen zum Beispiel die Chorsänger\*innen des Kinder- und Jugendchores des protestantischen Kirchenchor e.V. aus Mutterstadt mit 20 Kindern und der Regenbogenchor sowie die Coolen Bibelsänger mit 20 Kindern als Chöre der Musikschule Freinsheim in Kooperation mit der protestantischen Kirchengemeinde an einem Landeskinderchortag teil. Vielleicht ist Ihnen einer der Titel, wie z.B.



Noahs Familie und die Tiere sind in der Arche sicher

„Der blaue Planet“ oder „Eine Leiter führt zum Himmelsrand“ oder gar „Martin Luther“ aus der Vergangenheit noch bekannt. Zur Unterstützung der Chorleitung begleiteten einige Eltern und Musikbegeisterte liebevoll die 40 jungen Sänger\*innen nach Speyer.

Mehrere parallel laufende Workshops zu den Chorproben boten für die Sänger\*innen an diesem Samstag Abwechslung, Entspannung und die Möglichkeit, die Chorgemeinschaft zu festigen. Zum Beispiel konnten sich die Chorkinder bei einem Percussion-Workshop in der Kunst des Körpertrommeln unterrichten und einweisen lassen. Beim Körpertrommeln werden neben Händeklatschen und Fußstampfen auch sämtliche anderen Körperteile zum Trommeln genutzt. Oder sie konnten einen ausgedehnten Orgelworkshop als Angebot wahrnehmen, bei dem die Kinder das Pfeifeninstrument verstehen, anfassen und selbst ausprobieren konnten.

Viele helfende Hände des Amtes für Kirchenmusik und der Jugendzentrale Speyer mit ihren Teamern auf dem Gelände der Diakonissen umsorgten die kleinen wie großen Sänger\*innen sehr einfühlsam und unterstützten so den Rundum-sorglos-Erlebnistag. Mit Pizza auf der Wiese, selbstgestalteten Stofftragetaschen, die die jungen Sänger\*innen als „Chortasche“ liebevoll mit kreativ selbstbemalten Blumentöpfen und Pflanzen füllten, Kuchen, Getränken und vielem mehr, ermöglichten die



Farbige Klänge von Flöte, Klarinette und Violine

zahlreichen selbstlosen Helfer\*innen allen Chorkindern einen unvergesslichen Tag.

Auch durch das mitreißende Spiel des Kammerensembles gab es emotional bewegende Momente bei den Proben und der anschließenden finalen Aufführung für die Kinder gefühlt zuhauf.

Die Leinwandshow auf der Bühne hinter den Chören führte alle Beteiligten in ein biblisches Zeitalter, ebenso die aufwendig und liebevoll gestalteten Bühnenbilder der Arche sowie Akteur\*innen- und Tierkostüme. Eine umfassende Veranstaltungstechnik über Ton, Bild, Beleuchtung und der zentralen Steuerung unzähliger Mikrofone ermöglichte es, die gesamte Stimmung in der Gedächtniskirche auf das lebendig werdende Musical zu fokussieren.

Vielorts konnten bereits bei den Gesangs- und Gestaltungsproben die berührten und beeindruckten Gesichter der Kinder die Tragweite des Tages erkennen lassen. Sie alle hörten und erlebten an diesem Samstag das Musical zum ersten Mal in voller Länge mit allen Liedern, Facetten, Farben, Tieren, Haupt- und Nebenakteur\*innen, die spielerisch das Stück in Szene setzten. Und, dass die Stimme Gottes auch eine weibliche sein kann. Ihre angenehme und tiefgreifende Stimme entlieh Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst der göttlichen Rolle. Diese zeigte neben den dramatischen Entwicklungen in der ersten Hälfte des Musicals auch die lebensschenkende und barmherzige Seite Gottes in einem bis heute gültigen göttlichen Versprechen.

Ebenso beeindruckt erwies sich auch der Komponist Witold Dulski. Er war eigens aus Braunschweig angereist und dankte den elf Chören in einer bewegten Ansprache. Die jungen Sänger\*innen konnten bis zum Schluss des aufregenden Tages kaum fassen, dass der Komponist des biblischen Musicals nicht nur „noch lebte“, sondern persönlich ansprechbar war. Beide Seiten konnten sich an diesem Tag gemeinsam sichtlich bereichern und begeistern.

Jeder einzelne der Chöre trägt nun nach der Uraufführung des Musicals die Geschichte in sein Heimatdorf oder Heimatstadt, baut dort mit viel Einsatz, Liebe und unterstützenden Händen eine eigene Arche, näht fleißig Kostüme und lädt Sie ein, die Geschichte von Noah und seiner Familie nach dem Musical „*Jetzt reicht's!* sprach Gott“ selbst zu erleben und von seinem Versprechen zu hören, das Sie noch heute, dann und wann, am Himmel sehen können.

*Dagmar Rosemann*

## **Band- und Chorfestival**

Nach einer langen Corona-Zwangspause war es am 2. Juli endlich wieder soweit: In der Landauer Stiftskirche fand das 6. Band- und Chorfestival statt.



S.I.G.N. – Spielen in Gottes Namen

Zahlreiche Bands, Chöre und Musikgruppen, die sich poplarmusikalisch engagieren, folgten dem Aufruf von KMD Croissant und seinem Team, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Den Auftakt übernahm die NeW Brass BigBand aus Mußbach. Gefolgt von Ensembles wie den „Pälzer Saidezerrer“, GospelmaxX, oder der Band S.I.G.N. aus Dudenhofen konnten die Zuhörenden die bunte Vielfalt der Poplarmusik unserer Landeskirche „behören“ und bestaunen. Auf anspruchsvollem Niveau wurde zur Ehre Gottes gerockt, gejamt und gesungen. Dass auch die Kirchenorgel Poplarmusik kann, stellte LKMD Steuerwald eindrucksvoll unter Beweis. Mit Choralvorspielen aus der Feder von Thomas Riegler gelang eine Symbiose aus jazzigen Klängen auf einem (noch) eher klassisch geprägtem Instrument.

Die Moderation an diesem Tag teilten sich Dekan Volker Janke, Pfarrer Jürgen Leonhard und Cédric Goldemann. Charmant und gewitzt schafften sie eine Überleitung zwischen den elf Gruppen.

Unbestrittener Höhepunkt war der Schluss-Act: Der Auftritt des LAKI-PopChor Württemberg. Unter Leitung von Hans-Joachim Eißler zeigte der Chor, was auch im Bereich der Poplarmusik möglich ist, wenn professionell aufgestellt. Perfekter Sound, mal smoothig-weiche Klänge im Wechsel mit zupackendem Forte, und das alles kombiniert mit einer Sicherheit in Groove und Stil, die nicht häufig zu finden ist. BRAVO!

Doch nicht nur der Schluss-Act war gut besucht, auch den ganzen Tag über war der Zuspruch an Zuhörer\*innen sehr gut. Ein weiterer Beleg dafür, dass Poplarmusik es vermag, viele Menschen zu begeistern.

Viele helfende Hände machten diese Veranstaltung zu einem bereichernden Erlebnis. Stellvertretend sei hier KMD Maurice Antoine Croissant genannt, der im Vorfeld keine Mühen scheute, und selbst mit drei(!) Gruppen ganz erheblich zu dieser gelungenen Veranstaltung beitrug.

*Tobias Markutzik*

## **Singwochen in Gosau erfolgreich neu gestartet**

Nachdem im vergangenen Jahr die Singwochen vom Landesverband für Kirchenmusik abgesagt werden mussten, war die Freude groß, dass sie in diesem Jahr wieder stattfinden würden. In den ersten beiden Augustwochen





Abendliche Chorprobe

konnten Interessierte in Gosau am Dachstein ein musikalisches Ereignis mitgestalten und erleben.

Der Einladung zu den „Ökumenischen Sing- und Studienwochen Gosau“ waren erfreulicherweise viele gefolgt. Bei der ersten Chorprobe stellte sich heraus, dass ein stattlicher Chor zusammengekommen war. Es konnten auch wieder eine Reihe von osteuropäischen Sänger\*innen begrüßt werden. Aus Litauen, Polen und Tschechien waren sie angereist; für die Chorsänger\*innen eine gute Gelegenheit, zusammen mit den Freunden aus der osteuropäischen Diaspora ein gutes Zusammensein zu üben.

Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald hatte ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. In den drei Kirchenkonzerten in Bad Ischl, Bad Aussee und Gosau erklang im ersten Teil von Felix Mendelssohn Bartholdy „Hör mein Bitten“ sowie „Drei geistliche Lieder“ dazu die „Psalmen 25 und 26“ des jüdischen Komponisten Louis Lewandowski. Im zweiten Teil schloss sich das sehr anspruchsvolle Werk „Te Deum“, ebenfalls aus der Feder von Felix Mendelssohn Bartholdy, an. Nach Meinung mancher Teilnehmenden ein herausforderndes Programm mit einem sehr großen Anteil für den Chor.

Erstmals konnten die Teilnehmenden drei unterschiedliche Leitungen kennenlernen. Neben Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald, der die Hauptleitung innehatte, dessen Tochter, die Kantorin Clara Steuerwald.



Konzert in der evangelischen Kirche Gosau

Sie wirkte nicht nur in der musikalischen Leitung, sondern auch als Vokalsolistin mit. Leitungsfunktion hatte auch Bezirkskantor Tobias Markutzik, und neben dem Dirigat spielte er bei den Proben als auch in den Konzerten zuverlässig seinen Part auf der Orgel und dem Orgelpositiv.

Wer wollte, konnte ein ausgedehntes Freizeitprogramm durchführen. Der Wettergott hatte es gut gemeint, und so konnte man über die ganze Zeitdauer hinweg tagsüber in dem herrlichen Bergpanorama ausgedehnte Wanderungen unternehmen oder zu Ausflügen etwa nach Hallstatt oder Salzburg aufbrechen.

Im Laufe der Singwochen war der Chor wieder so zusammengewachsen, dass der Abschied am Ende vielen schwerfiel. Alte Freundschaften waren erneuert worden und neue Freundschaften waren entstanden. Viele haben sich vorgenommen, nächstes Jahr wieder bei dem musikalischen Ereignis „Singwochen Gosau“ dabei zu sein.

64. ökumenische Kirchenmusik-Studienwochen  
mit Werken von Heinrich Schütz und Andreas Hammerschmidt  
vom 31. Juli bis 14. August 2023 in Gosau am Dachstein.

*Rupert Woehl*

## Dekanatskirchenmusiktage 2023

Seit vielen Jahren eröffnet der Kirchenbezirk Frankenthal am Sonntag Lätäre den Reigen der Dekanatskirchenmusiktage. Die Bezirkskantor\*innen und Kirchenbezirksobleute geben dem traditionsreichen Format mit ganz unterschiedlichen Konzepten und Angeboten eine situations- und zeitgemäße Ausformung.

<b>Termin</b>	<b>Kirchenbezirk</b>	<b>Ort, nähere Informationen</b>
19.3., 18:00 Uhr	Frankenthal	Lambsheim
30.4.	an Alsenz und Lauter	Otterbach
7.5., 15:00 Uhr	Donnersberg	Obermoschel
24.6., 12:00 Uhr	Kaiserslautern	Stiftskirche Kaiserslautern Eine Kleine Marktmusik „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“
25.6.	Neustadt	N.N.
30.6., 19:00 Uhr	Ludwigshafen	Friedenskirche Ludwigshafen Orgelkonzert
1.7., 18:00 Uhr		Lukaskirche Ludwigshafen Wort und Musik –Abendlob
2.7., 17:00 Uhr		Apostelkirche Ludwigshafen Musikalischer Gottesdienst
2.7., 15:00 Uhr	Pirmasens	Prot. Kirche Schmalenberg
2.7., 15:00 Uhr	Speyer	Protestantische Kirche Iggelheim
23.9., 18:00 Uhr	Bad Dürkheim- Grünstadt	Martinskirche Grünstadt Evensong
23.9., 18:15 Uhr	Bad Bergzabern Germersheim Landau Blechbläserbezirk Südpfalz	St. Georgs-Kirche Kandel Chortag Südpfalz 13:30 Kurzandacht 14:00 Workshops-Proben 18:15 Evensong
23.9.	Kusel	Stadtkirche Kusel (?)
N.N.	Homburg	N.N.
N.N.	Zweibrücken	N.N.

Stand der Informationen beim Amt für Kirchenmusik: 15. Oktober 2022

**Kirchenbezirksversammlungen 2023**

<b>Kirchenbezirk</b>	<b>Termin</b>	<b>Tagungsort</b>
<b>An Alsenz und Lauter</b>	Mo., 30.1.2023, 19:00 Uhr	Gemeindehaus Enkenbach, Hauptstraße 10, 67677 Enkenbach-Alsenborn
<b>Bad Bergzabern</b>	Mo., 16.1.2023, 17:00 Uhr	Gemeindehaus, Luitpoldstraße 22, 76887 Bad Bergzabern
<b>Bad Dürkheim-Grünstadt</b>	Fr., 10.2.2023, 17:30 Uhr	Alte Lateinschule, Neugasse 17, 67269 Grünstadt
<b>Donnersberg</b>	Do., 19.1.2023, 17:30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Liebfrauenstr. 7, 67292 Kirchheimbolanden
<b>Frankenthal</b>	Mi., 18.1.2023, 17:00 Uhr	Gemeindehaus Pilgerpfad, Jakobsplatz 1, 67227 Frankenthal
<b>Germersheim</b>	Fr., 20.1.2023, 19:00 Uhr	Gemeindebüro Kandel, Schulgasse 2A, 76870 Kandel
<b>Homburg</b>	Sa., 4.2.2023, 14:00 Uhr	Siebenpfeifferhaus, Kirchenstraße 8, 66424 Homburg
<b>Kaiserslautern</b>	Mo., 6.2.2023, 19:00 Uhr	Lutherkirche, Barbarossaring 26, 67655 Kaiserslautern
<b>Kusel</b>	Sa., 4.2.2023, 10:30 Uhr	Jugendheim Altenkirchen, Im Staßweiler, 66903 Altenkirchen
<b>Landau</b>	Fr., 27.1.2023, 17:00 Uhr	Gemeindehaus Stiftskirche, Stiftsplatz 9, 76829 Landau
<b>Ludwigshafen</b>	Fr., 13.1.2023, 18:00 Uhr	Gemeindehaus der Apostelkirche, Rohrlachstraße 68, 67063 Ludwigshafen
<b>Neustadt</b>	Sa., 21.1.2023, 14:30 Uhr	Prot. Kirche Neidenfels, Kirchenstraße 17, 67468 Neidenfels
<b>Pirmasens</b>	Mo., 23.1.2023, 18:00 Uhr	Gemeindehaus Winzeln, Friedensstraße, 66954 Pirmasens
<b>Speyer</b>	Sa., 11.3.2023, 14:30 Uhr	Melanchthonkirche, Untergasse 9, 67125 Schauernheim
<b>Zweibrücken</b>	Fr., 3.2.2023, 18:00 Uhr	Versöhnungskirche, Röntgenstraße 8, 66482 Zweibrücken

Stand: Oktober 2022

Die aktuelle Liste finden Sie auch unter <http://www.lvkirchenmusikpfalz.de> – Veranstaltungen – Kirchenbezirksversammlungen

## **Präsidium des Verbandsrats bestätigt**

Die konstituierende Sitzung des Verbandsrats fand am Freitag, 29. April im Siebenpfeifferhaus in Homburg statt. Die drei Personen des Präsidiums – Pfarrerin Heike Messerschmitt als Vorsitzende, Bezirkskantor Stefan Ulrich als Stellvertreter und Rupert Woehl als Schatzmeister – wurden wiedergewählt.

## **CHORWESEN**

### **70 Jahre Evangelische Jugendkantorei der Pfalz**

#### **Gotteslob trotz der Übel der Welt**

Wie viele Chöre, so war auch die Evangelische Jugendkantorei der Pfalz in Zeiten der Pandemie lange Zeit zur Untätigkeit verdammt. Wenige Wochen nach dem Beginn des ersten Lockdowns musste ein vielversprechendes Projekt mit Handels „Samson“ abgesagt werden, im folgenden Winter war selbst ein reduziertes Weihnachtsoratorium von Bach nicht möglich. Da der



Der Festchor mit Ehemaligen

Elite-Chor der Landeskirche seine Programme vor allem in Intensiv-Probenphasen erarbeitet, war in Zeiten der Kontaktvermeidung kaum etwas möglich.

### **Gründungsort Landau**

Umso erfreulicher, dass jetzt die Arbeit wiederaufgenommen werden konnte und schon erste erfolgreiche Projekte möglich waren. So gab es nach einem A-Cappella-Programm am Palmsonntag-Wochenende in Speyer und Grünstadt eine sehr eindrucksvolle Einstudierung der Johannes-Passion von Bach. Und nun konnte endlich das Jubiläumskonzert zum 70. Geburtstag der Jugendkantorei stattfinden, das auch schon früher geplant war. Dazu fanden sich nicht nur viele junge Sänger\*innen zusammen, sondern – wie bei festlichen Anlässen des Chores üblich – auch Ehemalige, die die ambitionierte Probenarbeit einmal wieder auf sich genommen haben. Die Ersterfahrung der „Rückkehrer“ reichte dabei bis in die 1960er-Jahre zurück, sodass also viele Jahrzehnte Jugendkantoreierfahrung sich mit den jungen Stimmen von heute in harmonischer und – wie zu hören war – überaus homogener Weise verband.

Natürlich musste eines der Jubiläumskonzerte am Gründungsort in Landau sein. Das andere war am Tag zuvor in der randvoll besetzten Stiftskirche in Kaiserslautern (2. und 3. Oktober).

Seit 1995 leitet Jochen Steuerwald die Jugendkantorei, erst als Landauer Stifts- und Bezirkskantor, seit 2008 als Landeskirchenmusikdirektor. Er wählte für den freudigen Anlass des notgedrungen ein wenig verspätet gefeierten 70. Chorgeburtstages ein passendes großes Stück: die „Lobgesang“-Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy, ein leider noch immer zu selten musiziertes Werk zwischen Sinfonie und Kantate nach Texten aus der Luther-Bibel. Hinzu kam inhaltlich sehr passend ein neues Stück, eine eigens für diesen Anlass in Auftrag gegebene Komposition in Gestalt eines Glorias des schwedischen Komponisten Fredrik Sixten, der in wenigen Wochen 60 Jahre alt wird und von dem die Jugendkantorei schon sein „Requiem“ 2018 aufgeführt hat. Sixten hat übrigens auch schon eine Oper über Henning Mankells Kommissar Wallander geschrieben.

Natürlich liegen zwischen Fredrik Sixtens neuem „Gloria“ und Mendelssohns „Lobgesang“ 180 Jahren und die Tonsprache unterscheidet sich selbstverständlich deutlich. Aber die Besetzung ist ziemlich ähnlich – und auch in der Botschaft gibt es eine nicht unwesentliche Analogie.

## Die Überwindung der Nacht

Die Überwindung der Dunkelheit, der Nacht, der „Stricke des Todes“, also all der Erfahrungen der irdischen Schrecknisse, durch das göttliche Licht ist das dramatische Zentrum des Kantaten-Teils der „Lobgesang“-Sinfonie.



Welturaufführung in der Stiftskirche Kaiserslautern

Und die Frage, ob und wie Gotteslob trotz aller Übel der Welt möglich ist, steht im Zentrum der neuen Komposition von Fredrik Sixten.

Dessen halbstündiges und vierteiliges Gloria ist komplex in seiner Struktur und inneren Form. Es stellt technisch hohe Ansprüche, ist aber sehr plastisch in seiner Gestalt und fassbar in seiner Aussage: eine wichtige Tugend. Es ist gleichsam polystilistisch und verwendet auch alte Satztechniken wie die Fuge. Es ist aber ganz eindeutig ein aktuelles Stück, das das Publikum von heute ansprechen und erreichen will. Am Ende ist es ein positives Werk, das in christlicher Hoffnung die Möglichkeit und Berechtigung eines Gloria auch in unserer heutigen Welt betont. Und der Komponist benutzt dafür eine ganze alte Melodie: das gregorianische Gloria.

Die Evangelische Jugendkantorei der Pfalz, die erstklassig besetzte Kammerphilharmonie Karlsruhe und die schon hier auftretenden Solisten

Sarah Wegener (Sopran) und Stephan Scherpe (Tenor) boten eine im Ton packende und technisch brillante Wiedergabe der Auftragskomposition zum Chorjubiläum.

Die Jugendkantorei hat sich selbstredend in über 70 Jahren immer wieder erneuert – und auch stilistisch verändert. Ihr Gründer Adolf Graf war noch von der Orgel- und Singbewegung geprägt. Unter Jochen Steuerwald ist sie ein überaus flexibel reagierendes und glasklar singendes Ensemble auf hohem Niveau, das einen sehr beweglichen Stil und transparenten Chorklang pflegt. Bei Mendelssohns „Lobgesang“ begeisterten diese Tugenden ebenso wie der in allen Registern ausgewogene Klang und die Sicherheit und Strahlkraft der Stimmen auch in der hohen Lage.

### **Ein Werk voller Tiefe**

Schon die ersten Takte des sinfonischen Teils machten offensichtlich, dass Jochen Steuerwald auf eine innerlich belebte, sehr fließende und spannungsvolle Mendelssohn-Deutung Wert legte, in der über eine Stunde lang jeder Takt profiliert und mit Ausdruck erfüllt war. Der Gebrauch des Vibrato war sehr dezent, der Chor- und Orchesterklang deshalb immer durchsichtig, der Satz stets überzeugend aufgefächert. Die genaue und nuancenreiche Ausarbeitung der Partitur und die überlegene Disposition der Form mit überzeugend anlegten Spannungsmomenten und Steigerungen brachten die Intensität und Tiefe dieses Werks aufs Schönste zum Ausdruck.

Ganz vorzüglich waren die Solisten: Die Sopranistin Sarah Wegener setzte einmal mehr durch ihre stimmliche Präsenz und ihre Emphase großartige Zeichen in beiden Werken. Erlesen in der Diktion und lyrisch im Ton sang der Tenor Stephan Scherpe. Stimmlichen Wohlklang brachte Seda Amir-Karayan in der kleinen zweiten Sopranpartie bei Mendelssohn ein.

*Karl Georg Berg*

Quelle: Die Rheinpfalz – Pfälzer Tageblatt 4. Oktober 2022 – Kultur

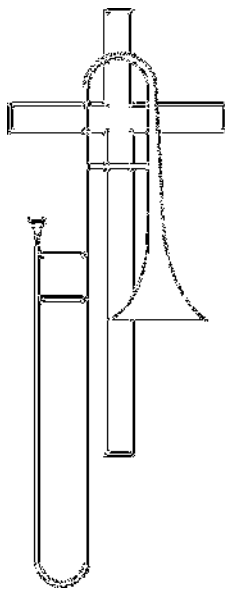


# POSAUNENARBEIT

## Veranstaltungen des Landesverbands evangelischer Posaunenchor in der Pfalz 2023

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen unter  
[www.posaunenarbeitpfalz.de](http://www.posaunenarbeitpfalz.de)

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 4.–8.1.2023     | Chorleitungs- und Bläserlehrgang (in Kooperation mit der Badischen Posaunenarbeit)<br>Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim |
| 14.1.2023       | Literaturblasen für fortgeschrittene Bläser*innen und Chorleiter*innen<br>Evangelisches Gemeindehaus Freinsheim       |
| 4.–5.2.2023     | Bezirksbläserntag Pfälzerwald<br>Trippstadt   |
| 18.–19.2.2023   | Bezirksbläserntag Elsass<br>Steinseltz  |
| 19.2.–21.2.2023 | Probenfahrt Jugendposaunenchor Pfalz<br>Martin-Butzer-Haus<br>Bad Dürkheim  |
| 25.2.2023       | Bezirksprobe Südpfalz<br>Gemeindehaus<br>Stiftskirche Landau  |
| 8.3.2023        | Bezirksprobe Südpfalz<br>Ort n.n  |
| 9.3.2023        | Bezirksprobe Vorderpfalz<br>Weisenheim am Berg  |
| 20.3.2023       | Bezirksprobe Vorderpfalz<br>Dathenushaus Frankenthal  |
| 25.3.2023       | Bezirksprobe Vorderpfalz<br>Protestantische Kirche Freinsheim   |



## Rückblick Landesposaunentag 2022 in Kirchheimbolanden

Unter dem Motto „RESIDENZ IN RESONANZ“ fand in diesem Jahr unser Landesposaunentag in Kirchheimbolanden statt. Es war ein großartiges Wochenende und ich möchte allen Helfer\*innen und Mitwirkenden Danke sagen.

### RESIDENZ IN RESONANZ

„Residenz“ war eindeutig. Es verwies auf den Ort: Kirchheimbolanden, bekannt als „Kleine Residenz“. „Resonanz“ ist mehrdeutig. Es hat einerseits mit Klang, Anklang, Widerhall zu tun. Bis zu 250 Bläser\*innen brachten die Stadt am Samstag an verschiedenen Orten mit dem Klang ihrer Instrumente in „Resonanz“. Dabei hofften sie, dass ihre Musik Anklang – „Resonanz“ – findet, dass ihre Botschaft widerhallt, dass die ganze Stadt zum „Resonanz“-Körper dieser Botschaft wird.



Los ging es Samstag mit dem Eröffnungskonzert mitten in der kleinen Residenz, zu dem sich rund 300 Bläser\*innen auf den Weg gemacht hatten, um die Residenz in Resonanz zu bringen. Ein voller Erfolg! Mit Worten unseres Landesobmanns Pfarrer Martin Anefeld und des neuen Obmanns des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland (EPiD) Pfr. Frank Möwes wurden alle Bläser\*innen zu den Platzkonzerten entsandt, um die Musik weiter in der Stadt zu verbreiten.

Anschließend ging es in die Paulskirche, wo wir mit acht Ensembles die Vielfalt der Posaunenarbeit zeigen konnten. Vom Seniorenposaunenchor über die NeW Brass BigBand bis hin zum Jugendposaunenchor der Pfalz zeigten alle Gruppen ihr Können und trugen zu einem schönen Konzertabend bei. Martin Anefeld leitete in gewohnter Manier durch das Programm. Es fand seinen würdigen Abschluss in dem schönen Abendchoral „Bleib bei mir Herr“, gespielt von rund 50 Bläser\*innen. Rund 200 Zuhörer\*innen haben uns durch den Abend begleitet.

Am Sonntag wurden verschiedene Gottesdienste in der Region von den Bläser\*innen musikalisch mitgestaltet. Dann wurde für den abschließenden Festgottesdienst geprobt. Nach der Probe gab es ein schönes Miteinander vor der Kirche mit Kartoffelsuppe vom Presbyterium Kirchheimbolanden. Ein großes Dankeschön für die wunderbare Verköstigung, die auch am Samstag schon hervorragend war.



Lange Nacht am 20. Mai

Um 15 Uhr fand der abschließende krönende Festgottesdienst statt. Den geistlichen Part übernahmen Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst und Landesobmann Pfr. Martin Anefeld. Unter der Leitung von LPW Matthias Fitting waren rund 200 Bläser\*innen beteiligt. An der Orgel spielte Bezirkskantor Stefan Ulrich.

Vielen Dank allen Beteiligten, die dieses Fest so wunderbar gemacht haben. Nach zwei Jahren Pandemie waren die Begegnungen und das gemeinsame Musizieren Balsam für die Seele.

*Matthias Fitting*

## PERSONALIA

### Eva Ehrhardt

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Kirchenmusikbegeisterte,

schon seit dem 1. September 2021 gehöre ich zum Team des Amts für Kirchenmusik und möchte mich Ihnen gerne kurz vorstellen.

Musik ist schon immer meine große Leidenschaft. Von früher Jugend an engagiere ich mich im kirchenmusikalischen Bereich unserer Landeskirche, allen voran in meiner Heimatgemeinde Neuhofen. Seit rund 25 Jahren bin ich auch als Chorleiterin verschiedener kirchlicher Chöre im nebenamtlichen Einsatz, aktuell von zwei Chören in Neuhofen. Bei vielen schönen Projekten konnte ich ebenso als Sängerin im Bach- und Kammerchor der damaligen Evangelischen Singakademie der Pfalz (jetzt Evangelischer Oratorienchor der Pfalz) mitwirken.

Studiert habe ich Musik und Deutsch für das Lehramt an Gymnasien, mich aber letztlich gegen den Schuldienst entschieden. So war ich vor meinem Wechsel zum Amt für Kirchenmusik zehn Jahre lang in der Kirchengemeinde Neuhofen als Gemeindesekretärin und pädagogische Fachkraft tätig.

Die Arbeit im Amt für Kirchenmusik ermöglicht es mir nun, mich auch hauptamtlich für unsere wunderbare kirchenmusikalische Landschaft einsetzen zu dürfen. Dort bin ich u.a. für die Organisation der vielfältigen Konzertprojekte unserer landeskirchlichen Ensembles (Evangelische Jugendkantorei der Pfalz und Evangelischer Oratorienchor der Pfalz) sowie der großen landeskirchlichen Veranstaltungen wie der Kirchenmusik Festtage Pfalz und des Landeskinderchortages zuständig. Ich freue mich, auf diese Weise mit vielen von Ihnen in Kontakt zu kommen oder Sie sogar persönlich kennenlernen zu dürfen.

*Eva Ehrhardt*



## Zum Tod von Alfred Hirsch

Als Alfred Hirsch, von Hause aus überzeugter Katholik, 1969 der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz beitrug, war die Ökumene im Vorzeigechor der Landeskirche quasi so nebenbei etabliert. Vor allem aber war es seine ausnehmend schöne Tenorstimme, die mit ihrem schmelzenden Timbre über lange Jahre und bis heute als unaufdringliche, gleichwohl prägende Farbe auf Schallplatten oder in Funkmitschnitten unverwechselbar berückt.

Am 18. Juni 2022 ist Alfred Hirsch nach kurzer, schwerer Krankheit – wenige Wochen vor seinem 78. Geburtstag – unerwartet verstorben. Mitten aus einem tätigen Leben, dessen vielfältige chorische Aufgaben ihn bis zuletzt an den musikalischen Puls der Zeit bannten.

Geboren wurde Alfred Hirsch 1944 in Mannheim-Seckenheim als ältestes von drei Geschwistern in eine landwirtschaftlich tätige Familie. Als der Vater 1951 an Tuberkulose starb, war der Siebenjährige sozusagen „Mann im Haus“, der zupackende Praktiker, absolvierte dann nach der Volksschule eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker und war beruflich tätig bis 1961.

Bereits im Kinderchor war seine schöne Stimme aufgefallen, wurde gefördert, und so entschloss er sich – nach dem Wehrdienst als Sanitäter – zum Studium an der Musikhochschule Mannheim, die den frisch eingerichteten Studiengang „Jugend- und Volksmusik“ damals auch Nichtabiturienten allein auf Basis der Eignungsprüfung anbot.

Dort lernte er auch seine künftige Ehefrau Christa, Tochter des frisch als Landeskirchenmusikdirektor inthronisierten Heinz Markus Göttsche, kennen und lieben. Unmittelbar nach dem Zweiten Staatsexamen, noch nicht einmal 30-jährig, wurde Alfred Hirsch in die Leitung der Neustädter Musikschule berufen, unterrichtete dort Klavier und Gesang und gründete ein Schulorchester sowie ein Ensemble für Alte Musik.

Als die Stadt Neustadt die Musikschule 1989 aus Einspargründen unter das Dach der Volkshochschule verfügte, blieb Alfred Hirsch noch eine Weile in der ungeliebten Funktion eines Abteilungsleiters, war aber schließlich



froh, als Schulmusiker an der Realschule Mutterstadt seine berufliche Laufbahn in der sinnvollen Beschäftigung mit der Nachwuchsförderung abschließen zu können.

Sein Engagement in Sachen Sologesang und chorischer Musik blieb über all die Jahre unvermindert glühend. So leitete er über lange Jahre die katholischen Kirchenchöre in Mannheim-Feudenheim, St. Joseph in Neustadt, auch Hettenleidelheim, stand zwölf Jahre am Pult des Protestantischen Kirchenchors Altrip und betreute immerhin 33 Jahre das Kantorenamt in St. Ludwig, Ludwigshafen. Er etablierte Matineen, veranstaltete große Oratorienkonzerte, betreute Gottesdienste, auch an der Orgel, erteilte Gesangsunterricht und sang selbst lange Jahre solistisch in verschiedenen Ensembles.

Nicht zu vergessen auch die „weltliche“ Seite, vertreten durch den Männerchor „Liederkranz“ in Deidesheim, den er unbeirrt über 50 Jahre – zuletzt auch durch die Wirren der Corona-Pandemie – geführt hat. Und nicht zuletzt zwischenmenschlich bemerkenswert: Als sich seine Wege und die seiner Ehefrau Christa in den späten 70er Jahren trennten, blieb nicht zuletzt die Musik stets das Banner, das beide im Verbund mit den gemeinsamen Kindern Katharina und Philipp und zuletzt auch mit seiner zweiten Ehefrau Karin, ihres Zeichens Geigerin, und dem gemeinsamem Sohn Martin fest umschlungen hielt. Immer musizierte die Mosaik-Familie erfrischend unkompliziert gemeinsam. Und nicht zuletzt war es Alfred Hirschs versöhnliche, inspirierende Persönlichkeit, sein Humor und seine ansteckende Geselligkeit, die all das geradezu schwerelos zu vermitteln vermochte.

Zur Sommerzeit ging es stets mit dem Boot, das der gewohnheitsmäßige Tüftler seetüchtig hergerichtet hatte, auf große Fahrt. Und auch die Kfz-Oldtimer – ein Citroën „Haifisch“ und zwei Volvos – in der Garage des letzten Domizils Böhl-Iggelheim kündeten von der stillen Liebe des engagierten Künstlers zum soliden Handwerk.

Mit seiner Ehefrau, seinen Kindern und fünf Urenkeln trauert eine große, weit verzweigte musikalische Gemeinde um einen Freund, eine vitale Musikerpersönlichkeit und eine herrliche Tenorstimme, die sich tief im inneren Ohr vieler verankert bleibt.

*Gertie Pohlit*

## KIRCHENMUSIK NEBEN BERUF

Die meisten Chorleiter\*innen, Posaunenchorleiter\*innen und Organist\*innen sind neben- oder ehrenamtlich tätig. In unserer Rubrik „Kirchenmusik neben Beruf“ kommen einige von ihnen zu Wort, stellvertretend für die vielen, die ebenso engagiert ihren Dienst tun. In dieser Ausgabe:

### **Kai Schreiber**

Hauptberuf:

Gymnasiallehrer für Musik und Englisch

Kirchenmusikalische Tätigkeit: Organist an der Protestantischen Kirche Freinsheim



### **1. Wie sind Sie zur Kirchenmusik gekommen?**

#### ***Gab es da ein Schlüsselerlebnis?***

Die Schwester meiner Großmutter, eine alleinstehende Dame, besaß eine recht große Sammlung an Klassik-Schallplatten. Eine davon war „J. S. Bach: Berühmte Orgelwerke“, gespielt vom ehemaligen LKMD Heinz Markus Göttsche an der Andreas Silbermann-Orgel in Marmoutier. Als ich diese Platte zum ersten Mal hörte, war es um mich geschehen – weniger des Spiels wegen als vielmehr wegen des unglaublichen Sounds dieser wunderbaren Orgel. Diese Stücke wollte ich auch spielen können! Als Kind habe ich mich dann oft gefragt, warum diese Stücke auf dieser Platte so unglaublich gravitatisch und sonor klingen, und erst viel später habe ich herausgefunden, dass die Orgel in Marmoutier auf  $a^1=395$  Hz gestimmt ist, also um einen Ganzton tiefer als heute üblich.

### **2. Was treibt Sie in Ihrer musikalischen Arbeit an?**

Ich halte es da mit den berühmten drei Buchstaben, die Bach (und andere Barockkomponisten) unter zahlreiche ihrer Kompositionen geschrieben haben: SDG – Soli Deo Gloria! Gott allein sei die Ehre. Musik zu machen ist für mich die schönste Form, Gott zu ehren. Aber natürlich treibt es mich auch an, den berühmten „Funken“ bei den Gottesdienstbesuchern überspringen zu lassen: Ich möchte Stimmungen transportieren, Wort und Musik sollen im Gottesdienst miteinander korrespondieren. Louis

Vierne wollte mit seiner Musik „émouvoir“, also den Zuhörer seelisch bewegen. Diese Idee gefällt mir sehr.

**3. Haben Sie einen Lieblingskomponisten, ein Lieblingsstück?**

Ich habe einige Lieblingskomponisten: Johann Sebastian Bach steht sicherlich ganz oben, Mozart, Beethoven auch und einige der Romantiker. Béla Bartók finde ich großartig (leider hat er keine Orgelmusik geschrieben), Olivier Messiaens „Nativité“ und die „Messe de la pentecôte“ finde ich tolle Musik, aber auch George Gershwin oder der kanadische Jazzpianist Oscar Peterson haben wunderbare Musik geschrieben bzw. improvisiert.

**4. Wie sieht Ihre Familie die Sonntagsdienste?**

Da gab es bisher keine Probleme. Allerdings ist auch der Nebenberufler nicht nur sonntags im Dienst: das tägliche Üben sollte selbstverständlich sein, um ein hohes Niveau zu halten. Das ist man seinen Zuhörer\*innen einfach schuldig, denn auch der Laie erkennt, wenn sonntags an der Orgel „gemurkst“ wird.

**5. Wenn Sie Ihre Tätigkeit in der Kirchenmusik überdenken: Worüber können Sie sich am meisten freuen? Was ärgert Sie?**

Am meisten freue ich mich darüber, dass ich in einer schönen historischen Kirche auf einem sehr guten Instrument Orgel spielen darf. Meine *Freinsheimer Bachstunden*, die ich seit 2014 anbiete, erfreuen sich großer Beliebtheit, teilweise fahren Besucher\*innen lange Strecken, um die Konzerte zu hören. Pfarrer und Presbyterium sind in meiner Gemeinde der Musik sehr zugetan, und das macht die Arbeit angenehm.

Weniger schön finde ich die Musikauswahl bei manchen Trauungen. Kirche wird hier vermehrt als Dienstleister gesehen, der gefälligst alle (Musik)Wünsche zu erfüllen hat – die Performance muss stimmen. Der gute Geschmack bleibt dabei leider allzu oft auf der Strecke ... Der Spruch „Die Orgel spielt“ ärgert mich tatsächlich.

**6. Erinnern Sie sich an eine besondere oder auch kuriose Begebenheit?**

Es war vor vielen Jahren ein Konfirmationsgottesdienst irgendwo in der Pfalz, bei dem ich den örtlichen Organisten vertrat. Die erste Hälfte des Gottesdienstes verlief noch ohne besondere Vorkommnisse. Für das Lied nach der Predigt (ich glaube, es war das „Danke-Lied“) wollte ich ein besonders schwungvolles Vorspiel improvisieren, doch statt eines satten



Plenums erklang nur ein jämmerliches Geheule – ich brach das Stück ab. Motor aus – Motor an. Wieder das Gleiche, es war nichts zu machen. Später stellte sich heraus, dass der Motor nur noch mit halber Leistung arbeitete und viel zu wenig Wind erzeugte. Gott sei Dank gab es in der Kirche aber noch ein E-Piano, von dem aus ich dann den Rest des Gottesdienstes spielte.

### **7. *Wo sehen Sie sich als Kirchenmusiker in 20 Jahren?***

Im besten Falle genau dort, wo ich heute bin, vorausgesetzt natürlich, dass die Gesundheit mitspielt. Wie sich Kirche, Glaube und Gottesdienst entwickeln werden, kann man heute nur vermuten. Sicherlich wird es aber immer ein Interesse an guter Kirchenmusik auch in der Provinz geben, und deswegen ist es wichtig, dass gerade auch abseits der kirchenmusikalischen Zentren qualitätvolle Kirchenmusik angeboten wird. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass auch „kirchenferne“ Menschen gerne und regelmäßig in Orgelkonzerte gehen und auch bereit sind, diese finanziell großzügig zu unterstützen. Das stimmt mich hoffnungsvoll.

## **EHRUNGEN**

In großer Treue engagieren sich Frauen und Männer in der pfälzischen Kirchenmusik. Für langjährige Treue als Bläser\*in, Chorleiter\*in, Organist\*in sowie Sänger\*in wurden geehrt:

### **Dekanat An Alsenz und Lauter**

Protestantische Kirchengemeinde Appeltal: Ursula Mergenthaler (50 Jahre Organistin)

Protestantischer Kirchenchor Enkenbach: Lieselotte Schmitt (70 Jahre), Erna Wermbter (70)

### **Dekanat Bad Bergzabern**

Protestantische Kirchengemeinde Klingenstein: Gisela Briem-Hellbach (25 Jahre Dirigentin)

Protestantische Kirchengemeinde Winden: Sabine Deutsch (20 Jahre Chorleitung), Lore Keppel (68 Jahre), Irene Knauber (60), Walter Horn-

berger (50), Arnulf Rapp (50), Helga Reifel (50), Johanna Gemmar (45), Rudi Pfister (45), Irmtraut Schaffert (45), Sigrid Schwarz (20), Elfie Helck (15), Bärbel Blum (10), Irene Clödy (10), Birgit Dickmann (10), Marion Eschbach (10), Gerlinde Jäger (10), Berthilde Jahraus-Becht (10), Martin Rapp (10), Pirmin Schlink (10), Karin Sulzbacher (10)

### **Dekanat Bad Dürkheim-Grünstadt**

Protestantischer Kirchenchor Herxheim am Berg: Georg Welker (60 Jahre)

### **Dekanat Donnersberg**

Protestantischer Kirchenchor Odernheim: Ilse Ortmann (40 Jahre), Anneliese Lahm (25), Karin Wagner (25), Hannelore Mohr (20)

### **Dekanat Germersheim**

Posaunenchor Lustadt: 45 Jahre Bestehen, Gisbert Kloos (35 Jahre), Thomas Kloos (35), Annette Sand (20)  
Protestantischer Kirchenchor Apostelkirche Lustadt: Gerda Lehr (25 Jahre), Peter Abraham (10), Tanja Butz (10), Stefanie Groß-Lothringen (10), Sarah Jung (10), Anke Quinten (10)

### **Dekanat Homburg**

Evangelischer Kirchenchor Kirkel-Neuhäusel: Iris Peitz (60 Jahre), Gitta Schäfer (45)

### **Dekanat Ludwigshafen**

Protestantischer Kirchenchor Rheingönheim: Christa Bauer (60 Jahre), Dorle Kannegießer (60), Helga Traub (55), Otmar Demuth (10), Birgit Mang (10)

### **Dekanat Neustadt an der Weinstraße**

Posaunenchor Appenthal: Christa Rottmayer (30 Jahre Leitung)  
Protestantischer Kirchenchor Lachen-Speyerdorf: Karsten Klehr (30 Jahre Chorleitung)

### **Dekanat Speyer**

Posaunenchor Mutterstadt: Wilhelm Haberer (60 Jahre), Gerhard Demel (60 Jahre)

Protestantischer Kirchenchor Mutterstadt: Günter Krick (60 Jahre), Evi Leicht (45), Renate Motzer (40), Peter Krieger (30), Klaus Metzner (25), Dr. Karl-Heinz Waßmer (15), Ursula Schmitt (10), Paula Stein (10), Emilie Werwein (10), Lina Wild (10)  
Posaunenchor Schifferstadt: Björn Bein (20 Jahre Leitung), Friedel Rupp (70 Jahre)

### **Dekanat Zweibrücken**

Protestantische Kirchengemeinde Rieschweiler: Jan-Christian Becker (25 Jahre Organist)

## **AUSBILDUNG – FORTBILDUNG – PRÜFUNG**

### **Workshop Populärmusik – ein Erfahrungsbericht**

Vom 6. bis 8. Mai fand zum wiederholten Mal der Workshop Populärmusik in der protestantischen Jugendkirche in Ludwigshafen statt. Es trafen sich Populärmusiker\*innen aus der ganzen Landeskirche, um Lieder unter dem Coaching von verschiedenen Dozent\*innen zu erarbeiten. Das geschah in schon bestehenden Bands oder als Einzelpersonen in zusammengestellten Bands. Durch die hervorragende Organisation konnten 35 Musiker\*innen in sechs Bands teilnehmen.

Zu Beginn gab es eine gemeinsame Rhythmus- und Bodypercussion-Einheit. Diese war sehr hilfreich, damit alle das gleiche Timing haben. Dies konnte danach direkt in den folgenden Instrumenten- und Bandspiel-Coachings umgesetzt werden.

Ein großes Lob geht an die Dozent\*innen, die sich Zeit nahmen, um auf jede\*n individuell einzugehen; jede\*r wurde auf ihrem/seinem Wissens- und Erfahrungsstand gefördert. Generell gab es einen Umgang auf Augenhöhe zwischen den Coaches und Teilnehmenden. Es war eine entspannte Atmosphäre, aber dennoch war jede\*r konzentriert auf das, was es zu lernen gab.

Die Teilnehmenden waren alle sehr engagiert, z.B. wurde die Wartezeit beim Soundcheck am Samstagabend sinnvoll genutzt, um untereinander

Kontakte zu knüpfen und Fachwissen auszutauschen. Auch das breite Spektrum an Altersgruppen von 12 bis 74 Jahren war kein Problem.

Der Workshop endete am Sonntagmittag nach dem Gottesdienst in der Matthäuskirche in Ludwigshafen, in dem die jeweiligen Bands ihre erarbeiteten Songs vorgetragen hatten. Die Nachfrage für den Workshop ist groß und die Zahl der Teilnehmenden und Interessierten steigt von Jahr zu Jahr.

*Angelina Gut*

### **Kirchenmusikalische Fortbildungen 2023**

- Kurs 1 Fitness für die Stimme: Stimmbildung, Sa., 25.2. in Otterbach
- Kurs 2 Workshop Populärmusik, 5.–7.5. in Zweibrücken
- Kurs 3 Workshop Kinderchorleitung, Sa., 17.6. in Grünstadt
- Kurs 4 Tastenworkshop, 6.–8.10. in Landau

Nähere Infos sowie den **Anmeldebogen** finden Sie auf dem beiliegenden Flyer und unter [www.evkirchenmusikpfalz.de](http://www.evkirchenmusikpfalz.de) / Fortbildung

### **Werkstatt-Tage für Kirchenmusiker\*innen 2023**

- 20.–22.1. Werkstatt-Tage, Butenschoen-Haus, Landau
- 25.3. Werkstatt-Tag, Martin-Luther-King-Haus, Speyer
- 1.7. Werkstatt-Tag, Gemeindehaus, Otterbach
- 6.–8.10. Werkstatt-Tage, Maria Rosenberg, Wald Fischbach-Burgalben

Die eintägigen Werkstatt-Tage zählen im Sinne der Prüfungsordnung mit dem Faktor 0,5. Das heißt, dass die Teilnahme an zwei eintägigen Veranstaltungen der Teilnahme an einer Wochenendveranstaltung gleichgesetzt wird.

## Prüfungen

### C-Prüfungen 2023

10./11. März	Repetitorium	12.–16. Mai	C-Prüfung
8./9. September	Repetitorium	10.–14. November	C-Prüfung

### Wir gratulieren zur bestandenen C-Prüfung im Frühjahr 2022

Leony Gräfe	Seminar Ludwigshafen	Orgel
Tom-Niklas Roland	Seminar Donnersberg	Chorleitung + Orgel
Simone Urban	Seminar Frankenthal	Orgel
Astrid Wagner	Seminar Homburg	Chorleitung + Orgel
Gunhild Verburg	Seminar Homburg	Orgel

## VERSCHIEDENES

### Urheberrecht

Vertrag zur Vervielfältigung von Noten, Liedern und Liedtexten zwischen der EKD und der VG Musikedition<sup>1</sup>

Gesetzliche Grundlagen

- Urheberrechtlich geschützte Noten, Lieder und Liedtexte dürfen ohne Zustimmung der Berechtigten nicht kopiert oder auf andere Art vervielfältigt werden; auch nicht für den privaten Gebrauch oder zu Sicherungszwecken. Praxisrelevante Ausnahmen des Kopierverbots für Kirchengemeinden oder andere kirchliche Einrichtungen gibt es nicht.
- Auch die Herstellung sogenannter „Privatkopien“ - wie z.B. bei Tonträgern oder Büchern – sieht das Gesetz nicht vor.

Die VG Musikedition und die EKD haben einen Pauschalvertrag zur Herstellung und Nutzung von Fotokopien von Liedern, Liedtexten und Noten für den Gemeindegesang in Gottesdiensten, anderen kirchlichen Ver-

<sup>1</sup> Auszug aus dem Merkblatt und Meldebogen zur Vervielfältigung (z.B. Fotokopieren) von Noten, Liedern und Liedtexten (Quelle: [https://www.ekd.de/ekd\\_de/ds\\_doc/EKD\\_VG\\_Merkblatt\\_Meldebogen\\_2022.pdf](https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/EKD_VG_Merkblatt_Meldebogen_2022.pdf))

anstaltungen unterzeichnet. Für die aus diesem Pauschalvertrag Berechtigten sind danach

a) Weder melde- noch vergütungspflichtig

- Fotokopien von einzelnen Liedern und Liedtexten für den Gemeindegesang im Gottesdienst und in anderen (liturgischen) Feiern gottesdienstlicher Art (z.B. Trauungen) auch für den wiederholten Gebrauch
- Herstellung von kleineren Sammlungen (Liedheften) mit maximal acht Seiten zur einmaligen Nutzung (z.B. für eine Trauung)
- Lied- und Liedtexteinblendungen beim Stream von Gottesdiensten über das Internet (über YouTube, Facebook oder andere Portale, über die Homepage der Kirchengemeinde (befristet bis 31.12.2023))
- Fotokopien für den gemeinsamen Gesang bei „sonstigen“ Gemeindeveranstaltungen (z.B. Seniorentreffen, Jugendfreizeiten, Gemeindefeste usw.)
- Sichtbarmachung der Lieder/Liedtexte/Noten für den Gemeindegesang im Gottesdienst oder anderen Gemeindeveranstaltungen mittels Beamer o.ä.
- sogenannte „Wendekopien“ für öffentliche Werkwiedergaben.

b) Melde- und auch vergütungspflichtig (Aufzählung nicht abschließend):

- Herstellung eines eigenen Gemeindeliederheftes oder einer eigenen Liedsammlung, sofern das Gemeindeliederheft/die Liedsammlung in mehr als einer einzelnen Veranstaltung genutzt wird, oder
- das Gemeindeliederheft/die Liedsammlung einen Umfang von mehr als acht Seiten hat
- Weitergehende „Online-Rechte“
- Großveranstaltungen mit mehr als 10.000 Fotokopien oder Veranstaltungen im Internet mit vergleichbaren Zugriffszahlen
- Fotokopien und andere Vervielfältigungen zur Nutzung in Kinderbetreuungseinrichtungen
- Fotokopien und andere Vervielfältigungen zur Nutzung in Einrichtungen der Alten- und Wohlfahrtspflege sowie sonstigen Heil- und Pflegeeinrichtungen
- Fotokopien und andere Vervielfältigungen in Volkshochschulen, Familienbildungsstätten und sonstigen Einrichtungen der Erwachsenenbildung
- Fotokopien und andere Vervielfältigungen in Musikschulen (z.B. Gemeinde- oder Kirchenmusikschulen)

- Fotokopien und andere Vervielfältigungen durch Kirchenmusiker/Kirchenmusikerinnen für deren Instrumental- oder Vokalunterricht, sowohl im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Dienstes als auch für privaten Unterricht.

Seit vergangenem Jahr besteht die Möglichkeit, dass Gemeinden zum Pauschalvertrag der EKD noch einen Lizenzvertrag mit der VG Musikedition abschließen, der auch Fotokopien und andere Vervielfältigungen durch Kirchenmusiker/Kirchenmusikerinnen für deren Instrumental- oder Vokalunterricht sowohl im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Dienstes als auch für privaten Unterricht erlaubt.

Fotokopien/Vervielfältigungen von Noten für Chöre sind davon nicht erfasst und verboten; dies muss direkt mit den betreffenden Verlagen geklärt werden.

## **Auf dem Weg zum neuen EG**

Nachdem im November 2021 bei einer Präsenztagung der gesamten Kommission im Tagungshaus Hohenwart Forum fünf Ausschüsse gebildet wurden, haben die Ausschüsse ihre Arbeit aufgenommen und sich im laufenden Jahr 2022 zu Zoom-Konferenzen oder sogar einer Tagung in Präsenz zusammen gefunden.

Die einzelnen Ausschüsse haben verschiedene Aufgaben, die sie bearbeiten. Der Ausschuss 5 zum Beispiel wurde beauftragt, ein Konzept für die Erstellung von Begleitpublikationen (u.a. Tasten, Posaenchor, Chor, Band) zu entwerfen. Dieses Konzept liegt mittlerweile vor und wird in den verschiedenen kirchenmusikalischen Verbänden diskutiert. Verbesserungsvorschläge können eingebracht und Ideen für weitere Basispublikationen vorgebracht werden.

Folgende Ausschüsse wurden eingerichtet (s. auch KMM 2022/1):

Ausschuss 1: Lieder (Vorsitz: Beate Besser, Thomas Nowack)

Ausschuss 2: Texte und Bekenntnisse, Gebete, Gebetszeiten/Tagzeiten, Psalmen (Vorsitz: Anne Gidion, Dr. Martin Teubner)

Ausschuss 3: Digitales und digitale Technik (Vorsitz: Matthias Hanke)

Ausschuss 4: Funktion und ästhetische Gestaltung der Produkte Digital und Buch (Vorsitz: Leonie Grüning, Christian Verwold)

Ausschuss 5: Vermittlung, Begleitpublikationen/Materialien (Vorsitz:  
Martina Hergt, Ulf Pankoke)

Eine wichtige Neuerung für die Kommission gibt es: Der Rat der EKD hat auf seiner Frühjahrstagung beschlossen, dass die Gesangbucharbeit bereits 2027 abgeschlossen sein soll.

*Heike Messerschmitt*

## NOTEN UND MEHR

### ORGEL

Nagel, Matthias: **Das Orgelbuch Pop**. Wie groovt deine Kirchen-Orgel? Liedbegleitung und Solo-Instrumentalspiel in Stilen der Populärmusik, inkl. USB-Stick, Strube Edition 3531

Nagel, Matthias: **x-Keys**. Musik für Tasteninstrumente, Band 1 Reflected Christmas, 13 Liedbearbeitungen zu Advent und Weihnachten, Klavierausgabe, Strube Edition 3589

Nagel, Matthias: **x-Keys**. Musik für Tasteninstrumente, Band 2 @ Home 15 Klavierkompositionen *nicht nur* für Zuhause, Strube Edition 3622

Spengler, Christoph: **...with Love**. Elf Charakterstücke im Popstil für Klavier, Strube Edition 5162

Lehr, Gregor: **Orgelwerke**. Choralbearbeitungen und freie Stücke. Herausgegeben von Peter Reifenberg. Edition Schott ED 23473

Wedel, Klaus (Hrsg.): **Preludo Festivo**. Freie Orgelmusiken. Strube Verlag Edition 3611

### CHOR

Schmidt, Andreas Christian: **It's Gospeltime**. Fetzig und ruhige Gospel-Songs für gemischte Chöre und Klavier. Strube Edition 4127

**Chorbuch a tre**. Band 2. Geistliche Chormusik für SAM und Tasteninstrument, Chorleiterband. Carus 2.125

McGlade, Becky: **Paradise Found** for SATB (with divisi) a cappella. Boosey & Hawkes BH13957

Mason, Grace-Evangeline: **A Winter Carol** for SATB a cappella. Boosey & Hawkes BH14009

Mason, Grace-Evangeline: **Hodie Christus natus est** for SATB (with divisi) a cappella. Boosey & Hawkes BH14007

Ponniah, Ben: **O magnum mysterium** for SATB (with divisi) a cappella. Boosey & Hawkes BH14015

Ponniah, Ben: **Seeing the star** for SSATB a cappella. Boosey & Hawkes BH14014



**An Weihnachten wird unser Gott ganz klein.** Mini-Musical zur Weihnachtsgeschichte für Kinder-/Jugendchor, Erzähler\*in und Klavier. Text: Reiner Epplein, Musik: Johannes Epplein. Partitur. StrubeVerlag Edition 4268

#### MESSEN, ORATORIEN

Händel, Georg Friedrich: **Song for St Cecilia's Day** (Cäcilienode) HWV 76. Klavierauszug nach dem Urtext der Hallischen Händel-Ausgabe von Andreas Köhs. Bärenreiter BA 10722-90

Händel, Georg Friedrich: **Song for St Cecilia's Day** (Cäcilienode) HWV 76. Urtext der Hallischen Händel-Ausgabe, Partitur. Bärenreiter BA 10722

Mozart, Wolfgang Amadeus: **Requiem**. Vervollständigt und herausgegeben von Michael Ostrzyga, Partitur. Bärenreiter BA 11310-90

Mozart, Wolfgang Amadeus: **Requiem**. Vervollständigt und herausgegeben von Michael Ostrzyga, Klavierauszug. Bärenreiter BA 11310

#### FACHLITERATUR

Veth, Wiebke: **Mein kleines Manual** zum Orgelspiel im Nebenamt. ortus musikverlag om303

Münden, Gerd-Peter: **Mit Kindern singen**. Das Praxisbuch für Kindergarten, Schule und Kinderchor. Schott Music ED 22760

Werbeck, Walter (Hrsg.): **Schütz Jahrbuch**. Im Auftrag der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft e.V. Bärenreiter Verlag BVK 4009

## VERANSTALTUNGSKALENDER

*Aufgrund der nicht abzusehenden Entwicklung bitten wir Sie, sich beim Veranstalter zu informieren, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet und welche Corona-Regeln zur Anwendung kommen.*

### November

#### **Samstag, 26.11., 16 Uhr, Gedächtniskirche Speyer**

„Budenzauber mit Puderzucker“  
Orgelmärchen für Kinder von Andreas Schmidt und Simone Pepping.  
Simone Pepping, Erzählerin;  
KMD Robert Sattelberger, Orgel

#### **Samstag, 26.11., 17 Uhr, Simultankirche St. Martin, Erlenbach bei Kandel**

Posaunen- und Flötenmusik zum Advent. Ensemble „musica antiqua et nova“, Posaunenensemble, Flötenchor und Stimmen. Leitung: Heidrun Baur und KMD Traugott Baur

**Samstag, 26.11., 18 Uhr,  
Alexanderskirche  
Zweibrücken**

Adventsmusik. Lieder, Motetten und Orgelmusik. Soloquintett: Barbara Buhr, Ina Kaufmann, Dagmar Metz, Robert Metz. Leitung und Orgel: Bezirkskantor Helge Schulz

**Sonntag, 27.11., 11:30 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Matinee „La Tirata“ Fabelwesen ... und wo sie zu finden sind

**Sonntag, 27.11., 18 Uhr,  
Gedächtniskirche Speyer**

Geistliche Abendmusik zum 1. Advent „Nun komm, der Heiden Heiland“ Willem Balk, Orgel; Kirchenpräsident i.R. Dr. h.c. Christian Schad, Liturgie

## Dezember

**Samstag, 3.12., 18 Uhr,  
Martin-Luther-Kirche  
St. Ingbert**

„Brich an, du schönes Morgenlicht“ Advents- und Weihnachtskonzert zum Mitsingen. Evangelische Kantorei St. Ingbert. Leitung: Carina Brunk

**Samstag, 3.12., 18 Uhr,  
Alexanderskirche  
Zweibrücken**

Zweite Zweibrücker Chorweihnacht. Chöre Cantabile, Cantamus und Himmelsbergchörchen, Instrumentalensemble

**Sonntag, 4.12., 11:30 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Matinee Landauer Bläserkantorei. Leitung: Landesposaunenwart Matthias Fitting

**Sonntag, 4.12., 17 Uhr,  
Christuskirche St. Ingbert**

„Brich an, du schönes Morgenlicht“ Advents- und Weihnachtskonzert zum Mitsingen. Evangelische Kantorei St. Ingbert. Leitung: Carina Brunk

**Sonntag, 4.12., 18 Uhr,  
Dreifaltigkeitskirche Speyer**

Johann Sebastian Bach: Weihnachtssoratorium, Kantaten 1–3. Clara Steuerwald, Sopran; Simone Pepping, Alt; Hannes Wagner, Tenor; Simon Amend, Bass; Speyerer Kantorei, Churpfälzische Hofcapelle. Leitung: KMD Robert Sattelberger

**Samstag, 10.12., 19 Uhr,  
Protestantische Stadtkirche  
Homburg**

Johann Sebastian Bach: Weihnachtssoratorium Teile 1–3, Anne Kathrin Fetik, Sopran; Angela Lösch, Alt; N.N., Tenor; Vinzenz Haab, Bass; Homburger Vokalensemble, Mitglieder der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Leitung: Carola Ulrich

**Sonntag, 11.12., 11:30 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Matinee Landauer Kinderkantorei. Leitung: Susanne Roth-Schmidt

**Sonntag, 11.12., 18 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Adventskonzert der Landauer Kantorei. Leitung: BKin Anna Linß

**Sonntag, 11.12., 18 Uhr,  
Apostelkirche Ludwigshafen**

Weihnachtskonzert. Chor für Geistliche Musik Ludwigshafen, Pfälzisches Blechbläserensemble, Leitung: Matthias Fitting. Gesamtleitung: Christiane Michel-Ostertun

**Samstag, 17.12., 18 Uhr,  
Protestantische Kirche  
Freinsheim**

Freinsheimer Bachstunde. Werke von Johann Sebastian Bach: Concerto C-Dur nach Vivaldi; Nun komm, der Heiden Heiland (BWV 659); Pastorella, Max Reger: Weihnachten, Louis Claude d'Aquin: Noel X, Kai Schreiber: Weihnachts-Triptychon u.a. Kai Schreiber, Orgel

**Samstag, 17.12., 18 Uhr,  
Protestantische Kirche  
Mutterstadt**

Adventsmusik bei Kerzenschein. Magdalena Fitting, Trompete; Willem Balk, Orgel; Kinderchöre an der Gedächtniskirche, Chor an der Gedächtniskirche, Speyerer Kantorei, Kirchenpräsident i.R. Dr. h.c. Christian Schad, Meditation; Pfarrer Heiko Schipper und Dekan Markus Jäckle, Lesungen. Gesamtleitung: KMD Robert Sattelberger

**Samstag, 17.12., 18 Uhr,  
Alexanderskirche  
Zweibrücken**

Weihnachtskonzert. Werke von Hugo Distler (Weihnachtsgeschichte), Hugo Wolf und Morten Lauridsen. Kammerchor Opus 9 und Solostimmen. Leitung: BK Helge Schulz

**Sonntag, 18.12., 11:30 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Matinee „Herbysworld“ Uli Göpfrich, vocal und Gitarre; Herby Neumann, vocal, Gitarre und Akkordeon; Sabine Pfeifer, Klarinette, Saxophon, und vocal; Frank Willi Schmidt, Bass und Tuba

**Sonntag, 18.12., 16 Uhr,  
Gedächtniskirche Speyer**

Adventsmusik bei Kerzenschein. Siehe Samstag, 17.12.22, 18 Uhr Mutterstadt

**Mittwoch, 21.12., 19 Uhr,  
Protestantische  
Versöhnungskirche  
Germersheim**

KlangRaumKirche. Musikalische Abend-Andacht mit Pfarrerin Christine Klein-Müller

**Montag, 26.12., 17 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

Weihnachtskonzert LJO Brass. Felix Schauern, Trompete; Johannes Leiner, Trompete; Jared Scott, Horn; Bruno Wipfler, Posaune; Constantin Hartwig, Tuba; BK Anna Linß, Orgel

**Samstag, 31.12., 21 Uhr,  
Gedächtniskirche Speyer**

Großes Silvesterkonzert mit LJO-Brass. KMD Robert Sattelberger, Orgel

*Januar*

**Sonntag, 1.1.23, 17 Uhr,  
Stiftskirche Landau**

HAPPY NEWYEAR – Neujahrskonzert. Werke von Johann Sebastian Bach, Gustav Holst, Charles Marie Widor und das Beste von James Bond. BK Anna Linß, Orgel

**Sonntag, 29.1.23, 18 Uhr,  
Protestantische Stadtkirche  
Homburg**

Evensong. Werke von David Willcocks, John Rutter und Bob Chilcott. Universitätschor Homburg, Leitung: Sebastian Brand

## Februar

### **Sonntag, 5.2.23, 18 Uhr, Stiftskirche Landau**

Orgelpunkt „Maria Lichtmess“: An der Rieger-Orgel: Gerhard Löffler (Hamburg, St. Jakobi)

### **Samstag, 11.2.23, Katholische Kirche Heilig Kreuz Zweibrücken**

Alexandre Guilmant: Messe solennelle und Orgelwerke. Solostimmen, Projektchor, Gerhard Jentschke, Orgel. Leitung: BK Helge Schulz

### **Sonntag, 12.2.23, 18 Uhr, Stiftskirche Landau**

Orgelpunkt. An der Rieger-Orgel: Carla Braun

### **Sonntag, 19.2.23, 18 Uhr, Protestantische Stadtkirche Homburg**

Evensong, Werke von Heinrich Schütz, Michael Praetorius und Henry Purcell. Homburger Kantorei. Leitung: BK Stefan Ulrich

### **Freitag, 24.2.23, 18 Uhr, Zwölf-Apostel-Kirche Frankenthal**

Bläserkonzert Jugendposaunenchor Pfalz. Leitung: LPW Matthias Fitting

### **Sonntag, 26.2.23, 17 Uhr, Marktkirche Bad Bergzabern**

Bläserkonzert Jugendposaunenchor Pfalz. Leitung: Katharina Stängle und LPW Matthias Fitting

## März

### **Samstag, 4.3.23, 18 Uhr, Zwölf-Apostel-Kirche Frankenthal**

Johannes Driessler: Oratorium „Dein Reich komme“: Anna Terterjan, Sopran; Fabian Kelly, Tenor; Georg Gädker, Bariton; Kammerphilharmonie Karlsruhe, Evangelische Jugendkantorei der Pfalz. Leitung: LKMD Jochen Steuerwald

### **Sonntag, 5.3.23, 18 Uhr, Protestantische Kirche Wachenheim**

Johannes Driessler: Oratorium „Dein Reich komme“ Siehe Samstag, 4.3., 18 Uhr Frankenthal

### **Sonntag, 12.3.23, 18 Uhr, Stiftskirche Landau**

Starke Frauen. Orgelmusik mit Dialogen. Dekanin i. R. Angelika Keller und Pfarrerin Heike Messerschmitt, Texte; BK Anna Linß, Orgel

### **Sonntag, 12.3.23, 18 Uhr, Ort N.N.**

Bezirksbläserkonzert. Posaunenchor der Südpfalz. Leitung: LPW Matthias Fitting

### **Mittwoch, 15.3.23, 19 Uhr, Protestantisches Gemeindehaus Freinsheim (Pfarrgasse)**

Ein Abend für Johannes Brahms. Ein Vortrag mit Musikbeispielen von und mit Kai Schreiber

### **Sonntag, 19.3.23, 18 Uhr, Stiftskirche Landau**

Konzert. Frauenchor vom Dekanat Germersheim und Landau. Leitung: BK Anna Linß und BK Wolfgang Heilmann

**Sonntag, 26.3.23, 18 Uhr,  
Protestantische Kirche  
Freinsheim**

Bezirksbläserkonzert. Posaunenchor der Kirchenbezirke Bad Dürkheim-Grünstadt. Leitung: BK Eckhart Mayer und LPW Matthias Fitting

**Sonntag, 26.3.23, 18 Uhr,  
Protestantische Stadtkirche  
Homburg**

Evensong. Werke von Charles Villiers Stanford und Richard Shephard, Homburger Vokalensemble. Leitung: Carola Ulrich

*April*

**Samstag, 1.4.23, 17:15 Uhr,  
Protestantische Kirche  
Freinsheim**

Freinsheimer Bachstunde. Ausgewählte Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Kai Schreiber, Orgel

**Samstag, 8.4.23, 22 Uhr,  
Protestantische Kirche Rhodt**

Bläsergottesdienst zur Osternacht. Projektensemble des Pfälzischen Posaundienstes. Leitung: LPW Matthias Fitting

**Sonntag, 23.4.23, 17 Uhr,  
Martinskirche Grünstadt**

Felix Mendelssohn Batholdy: Elias. Vokalsolist\*innen, Kantorei und Jugendkantorei Grünstadt, Orchester. Gesamtleitung: KMDin Katja Gericke-Wohnsiedler

**Sonntag, 30.4.23, 18 Uhr,  
Christuskirche Mimbach**

Jan Dismas Zelenka: Missa Omnium Sanctorum; Johann David Heinichen: Magnificat F-Dur. Clara Steuerwald, Sopran; David Erler, Altus; Florian Sievers, Tenor; Thomas Laske, Bass; Dresdner Barockorchester, Evangelische Jugendkantorei der Pfalz. Leitung: LKMD Jochen Steuerwald

*Mai*

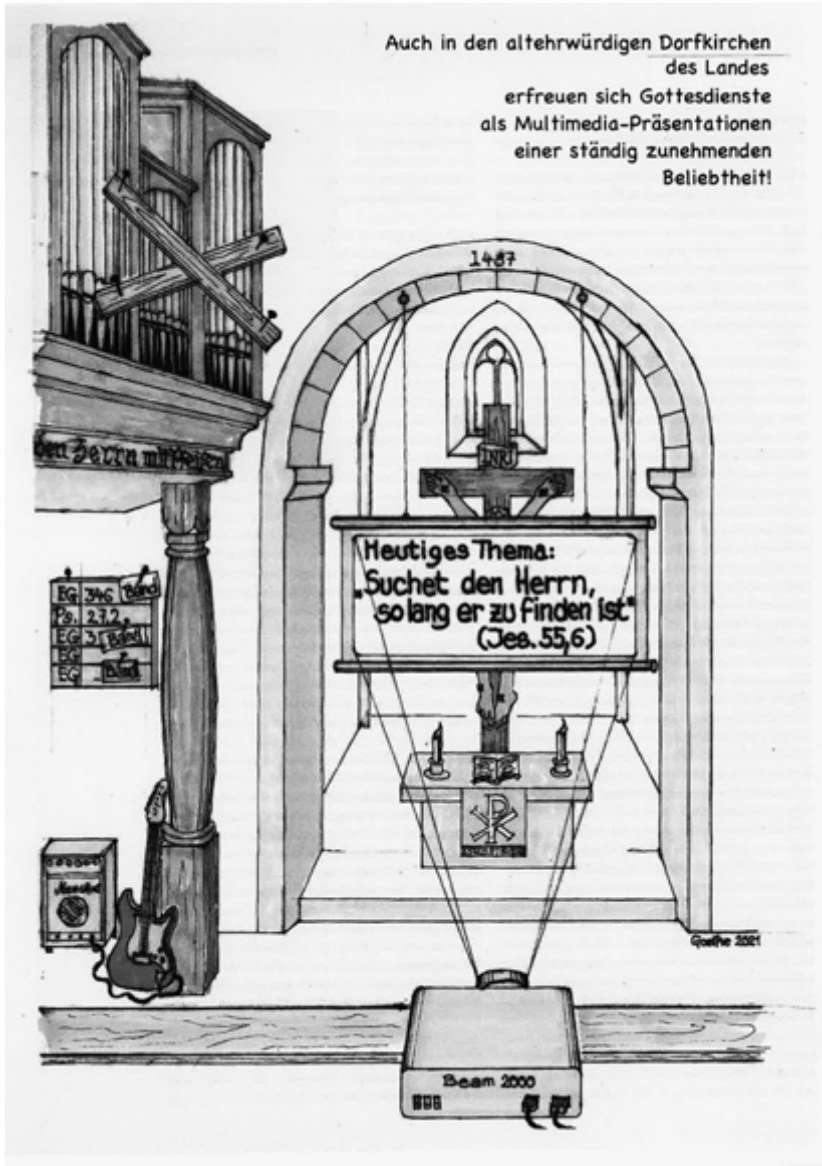
**Montag, 1.5.23, 18 Uhr,  
Dreifaltigkeitskirche Speyer**

Jan Dismas Zelenka: Missa Omnium Sanctorum; Johann David Heinichen: Magnificat F-Dur. Siehe Sonntag, 30.4.23, 18 Uhr Mimbach

**Samstag, 6.5.23, 17:15 Uhr,  
Protestantische Kirche  
Freinsheim**

Freinsheimer Bachstunde. Ausgewählte Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Kai Schreiber, Orgel

## Fundstück



## So erreichen Sie uns:

Amt für Kirchenmusik

Roßmarktstraße 4  
67346 Speyer  
Tel. 062 32 / 667-403  
Fax 062 32 / 667-480  
kirchenmusik@evkirchepfalz.de

Jochen Steuerwald  
Landeskirchenmusikdirektor

Tel. 062 32 / 667-403  
jochen.steuerwald@evkirchepfalz.de

Dr. Andreas Schmidt  
Orgelbausachverständiger

Tel. 063 41 / 97 68 37  
andreas.schmidt@evkirchepfalz.de

Birgit Müller  
Glockensachverständige

Tel. 063 26 / 7 00 59 48  
Handy 0175 / 8 98 16 52  
muellerglocken@t-online.de

Matthias Fitting  
Landesposaunenwart

Tel. 063 41 / 994 74 43  
Handy 0173 / 3 56 29 25  
mail@posaunenarbeitpfalz.de

Pfarrerin Heike Messerschmitt  
Landesobfrau des Landesverbandes  
für Kirchenmusik

Tel. 063 41 / 62 08 08  
heike.messerschmitt@evkirchepfalz.de

Rupertus Woehl  
Schatzmeister des Landesverbandes  
für Kirchenmusik

Tel. 063 82 / 99 32 97  
rwoehl@t-online.de

Kirchenmusikdirektor Maurice Antoine Croissant  
Popularmusik-Beauftragter

Tel. 063 31 / 28 62 32  
Fax 063 31 / 28 62 85  
mauricecroissant@t-online.de

Kirchenmusikdirektorin Katja Gericke-Wohnsiedler  
Kinderchor-Beauftragte

Tel. 063 59 / 8 22 27  
KuBWohnsiedler@aol.com

Bezirkskantorin Charlotte Noreiks  
Beauftragte für das Singen mit Senior\*innen

Tel. 063 22 / 987 19 42  
charlotte.noreiks@evkirchepfalz.de

# KIRCHENMUSIKALISCHE MITTEILUNGEN

